

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
------------------	----

Erstes Kapitel

Die GmbH als Unternehmensform bei Machtübernahme	22
---	-----------

A. Die mißbräuchliche Verwendung der GmbH (1892–1933)	22
I. Mißbrauch der Organisationsform	24
II. Risikoabwälzung durch Haftungsbeschränkung	30
B. Behandlung der Mißbrauchsfälle in der frühen nationalsozialistischen Literatur (1933–1935)	33
I. Die Forderung zur Abschaffung durch Großmann-Doerth	36
II. Reformvorschläge von Crisolli	50
C. Frühe gesetzgeberische Aktivitäten (1933–1935)	60
I. Die Umwandlungsgesetzgebung von 1934	60
II. Reaktionen auf die amtlichen Begründungen zum Umwandlungs- und Steuererleichterungsgesetz	76
III. Das Auflösungs- und Löschungsgesetz von 1934	83
IV. Der Aktienrechtsausschuß und das Aktiengesetz von 1937	84
D. Auswirkungen der NS-Gesetze auf den GmbH-Bestand	89
E. Zusammenfassung	96

Zweites Kapitel

Ideologie der Vorkriegsjahre: Die Haftungsbeschränkung in der NS-Wirtschaftsordnung	98
--	-----------

A. Das Prinzip von der Einheit von Herrschaft und Haftung	98
I. Forderungen zur Abschaffung der GmbH (1934–1937)	103
II. Reformvorschläge (1935–1938)	115
B. Verantwortungs- und Führerprinzip	125
I. Führerprinzip als Teil der NS-Wirtschaftsordnung	128
II. Die Verwirklichung des Führergrundsatzes im AktG 1937	131
III. Die Rolle des Führerprinzips in der GmbH (1934–1938)	136
C. Anonymität (1933–1938)	141
D. Ausleseprinzip (1934–1937)	151
I. Auslese im Außenverhältnis bei freier Unternehmerinitiative	151
II. Auslese im Innenverhältnis: Die Führerqualität	156
E. Zusammenfassung	160

*Drittes Kapitel***Ideologie der Vorkriegsjahre: Juristische Person,
Kapitalgesellschaft und Treupflicht im Wandel**

161

A. Die Überwindung des gesellschaftsrechtlichen Dualismus zwischen juristischer Person und Gesamthand	162
I. Die Definition der juristischen Person durch Siebert, 1935	170
1. NS-Rechtstheorie: Konkretes Ordnungsdenken bei Schmitt	171
2. Die juristische Person in den deutschrechtlichen Theorien	175
II. Die juristische Person im Gemeinschaftsrecht nach Rhode (1935)	185
III. Die Rechtsverkehrsfähigkeit eines Unternehmens, Siebert, 1936	189
B. Aktienrechtliche Diskussion zum Wesen der Kapitalgesellschaft	197
I. Literatur (1934–1937)	198
II. Die Beratungen des Ausschusses für Aktienrecht der Akademie für Deutsches Recht (1934–1936)	205
III. Das Aktiengesetz von 1937	209
C. Zusammenfassung	216

*Viertes Kapitel***Die Beratungen des Ausschusses für GmbH-Recht
der Akademie für Deutsches Recht, 1937–1939**

218

A. Einstellung des Ausschusses zum Beibehalten der GmbH	219
I. Diskussion über die beschränkte Haftung	220
II. Das Signal an die Öffentlichkeit: Der erste Ausschußbericht (1938)	228
III. Der zweite Ausschußbericht: Wende in der GmbH-Politik (1940)	231
IV. Nutzen der GmbH für den NS-Staat	236
B. Auswirkungen der Diskussion um die Haftungsbeschränkung	240
I. Spezifisch ideologische Vorschläge	240
1. Ausbau des Führerprinzips	243
2. Publizitätsvorschriften gegen die Anonymität	248
3. Auslese der Führer	251
4. Ergebnis hinsichtlich des ideologischen Gehalts der Ausschußprotokolle ...	253
II. Sicherungsvorschriften als Ausgleich zur Haftungsbeschränkung	253
1. Aufbringung des Stammkapitals	253
2. Erhaltung des Stammkapitals	260
a) Angemessenheit von Geschäftsführergehältern	261
b) Gesellschafterdarlehen im Konkurs	264
c) Erwerb eigener Anteile	267
3. Ergebnis bezüglich der Einführung von Sicherungsvorschriften	271
C. Auswirkungen der Diskussion um die juristische Person	272
I. Annäherung von Körperschaft und Gesellschaft: Personengesellschaftsrechtliche Elemente im GmbH-Recht	277
1. Anwachsung eines Anteils bei Neuerwerb oder Kapitalerhöhung	278

2. Gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter	281
3. Zwangsweiser Ausschluß und Austritt eines Gesellschafters	284
4. Auflösungsklage	287
5. Ergebnis zur personenrechtlichen Grundlage der GmbH	290
II. Treupflicht der Gesellschafter zur GmbH: Übernahme der §§ 101, 197 Abs. 2 AktG 1937?	291
III. Treupflicht der GmbH-Gesellschafter untereinander: Verstärkung der Minderheitsrechte als Ausdruck der Treupflicht	292
1. (Minderheits-)Recht auf Auskunft, Bucheinsicht, Bilanzprüfung und Anfechtung	294
2. Ergebnis hinsichtlich des Minderheitenschutzes	300
D. Zusammenfassung	300

Fünftes Kapitel

Der Referentenentwurf (RefE) von 1939 als Produkt der Diskussionen und Ausschlußberatungen 302

A. Wesen der GmbH als (Personen-)„Gesellschaft“ und juristische Person	306
B. Personengesellschaftsrechtliche Elemente bezüglich der inneren Ausgestaltung der GmbH	314
I. Anwachsung bei Übernahme eines weiteren Anteils oder Kapitalerhöhung, §§ 42 Abs. 4, 108 Abs. 2 RefE	314
II. Gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter, §§ 24 Abs. 1, § 35 Abs. 2 RefE	317
III. Zwangsweiser Ausschluß und Austritt, §§ 136 Abs. 1, 137 RefE	319
IV. Auflösungsklage gem. § 138 RefE	321
V. Treupflicht der Gesellschafter: Schadensersatz beim Erlangen gesellschaftsfremder Vorteile, § 76 Abs. 1 RefE	323
VI. Treupflicht der Gesellschafter untereinander: Ausgestaltung der Minderheitsrechte	326
1. Auskunftsrecht und Bucheinsicht gem. § 77 Abs. 1 RefE	327
2. Prüfungsrechte, §§ 79, 92 RefE	329
3. Anfechtungsrecht, §§ 130 ff. RefE	330
4. Erweiterung der Auflösungsklage gem. § 138 Abs. 1 RefE	333
C. Vorschriften als Ausgleich zur Haftungsbeschränkung	333
I. Aufbringung des Stammkapitals	334
II. Erhaltung des Stammkapitals	336
1. Rückgewähr von Einlagen	336
2. Gesellschafterdarlehen	337
3. Geschäftsführergehälter	338
4. Erwerb eigener Anteile	341
5. Haftung des Einmanngesellschafters im Konkurs	341
III. Führerprinzip	343
IV. Publizitätsvorschriften	345
D. Zusammenfassung	347

Schlußbetrachtung	350
Anhang	357
Quellenverzeichnis	369
Literaturverzeichnis	379
Stichwortverzeichnis	383